



## MEDIENMITTEILUNG

Sperrfrist: Freitag, 2. Dezember 2016, 10:00 Uhr

### Zürich und Luzern erhalten 11,8 Mio. Franken für grosse Kulturhäuser

Die Kantone des Interkantonalen Kulturlastenausgleichs (ILV) haben vor Kurzem die Berechnungen für die Beitragszahlungen der dritten Abrechnungsperiode 2016 – 2018 zustimmend zur Kenntnis genommen. Demnach erhalten Zürich und Luzern bis 2018 jährlich insgesamt 11,8 Mio. Franken Beiträge an ihre überregionalen Kultureinrichtungen: Die Vereinbarungskantone unterstützen den Kanton Zürich pro Jahr mit rund 7,8 Mio. Franken für dessen Aufwendungen für das Opernhaus, die Tonhalle und das Schauspielhaus. Der Kanton Luzern erhält 4 Mio. Franken als Ausgleich für die Unterstützung des Luzerner Theaters, des Luzerner Sinfonieorchesters und des KKL Luzern. Der Kulturlastenausgleich ist eine bundesrechtliche Verpflichtung im Rahmen des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen dem Bund und den Kantonen (NFA).

Grosse Kulturhäuser ziehen nicht nur viel Publikum aus der Schweiz und dem Ausland an. Sie bedeuten für den Standortkanton der Kulturinstitutionen auch eine erhebliche finanzielle Belastung. Aus diesem Grund haben die Kantone Uri, Schwyz, Zug und Aargau mit den beiden Standortkantonen Zürich und Luzern die Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen (ILV) abgeschlossen; sie ist seit dem 1. Januar 2010 in Kraft (siehe Kasten). Für die Bevölkerung der Vereinbarungskantone sind die kulturellen Leuchttürme in Zürich und Luzern eine grosse Bereicherung. Deshalb entlasten Uri, Schwyz, Zug, und Aargau die beiden Standortkantone finanziell, indem sie sich an den Betriebssubventionen sowie an den Investitionskosten beteiligen. Die Kosten werden proportional zu den Publikumsströmen verteilt. Auch Obwalden und Nidwalden, welche der Vereinbarung nicht beigetreten sind, leisten Beiträge (die Berechnungsweise ist unten im Kasten detailliert dargestellt).

Die Konferenz der Vereinbarungskantone des ILV hat an ihrer Sitzung vom 25. November 2016 die dritte Abrechnung verabschiedet. Damit stehen nun die Beiträge fest, welche die Vereinbarungskantone in den Jahren 2016 bis 2018 an die Standortkantone Zürich und Luzern leisten werden: Zürich erhält für seine Aufwendungen für Opernhaus, Tonhalle und Schauspielhaus jährlich netto rund 7,8 Mio. Franken Abgeltung, Luzern für Luzerner Theater, Luzerner Sinfonieorchester und KKL Luzern rund 4 Mio. Franken. Mit diesen Beiträgen übernehmen die Vereinbarungskantone Uri, Schwyz, Zug und Aargau knapp 6 Prozent der totalen Kosten von 142 Mio. Franken, die Zürich für die drei grossen Kulturhäuser trägt. Bei Luzern sind es rund 10 Prozent der Gesamtkosten von 37 Mio. Franken.

#### Zürich erhält weniger, Luzern mehr

Die folgende Tabelle zeigt auf, welcher Kanton welchen Beitrag leistet und damit die Haushalte der Standortkantone entlastet (Zahlen gerundet). Auch Zürich und Luzern bezahlen gegenseitig die gemäss Publikumsaufkommen ermittelten Beiträge. In der Praxis werden der Beitrag von Zürich an Luzern und jener von Luzern an Zürich miteinander verrechnet, weshalb die untenstehende Tabelle die Netto-Einnahmen der Kantone Zürich und Luzern (nach der Verrechnung) aufzeigt. Ausgewiesen ist auch die Veränderung gegenüber den Beiträgen, welche in der Vorperiode - 2013 bis 2015 - bezahlt worden waren:

	Beitrag 2016-18 an Zürich von...	Veränderung gegenüber 2013-2015	Beitrag 2016-18 an Luzern von...	Veränderung gegenüber 2013-2015
Zürich	-	-	1,8 Mio.	+ 0,35 Mio.
Luzern	1,57 Mio.	+ 0,11 Mio.	-	
Uri	0,16 Mio.	+ 0,02 Mio.	0,22 Mio.	+ 0,06 Mio.
Schwyz	1,26 Mio.	- 0,06 Mio.	0,54 Mio.	- 0,09 Mio.
Zug	1,74 Mio.	- 0,01 Mio.	0,93 Mio.	+ 0,08 Mio.
Aargau	4,67 Mio.	- 0,51 Mio.	0,94 Mio.	+ 0,25 Mio.
Obwalden	0,04 Mio.	0	0,36 Mio.	0
Nidwalden	0,14 Mio.	+ 0,02 Mio.	0,78 Mio.	- 0,1 Mio.
<b>Total netto</b> (nach Verrechnung der Beiträge von ZH + LU)	<b>7,78 Mio.</b>	<b>- 0,79 Mio.</b>	<b>4 Mio.</b>	<b>+ 0,44 Mio.</b>

Wie die Tabelle zeigt, kann die Beitragshöhe deutlich schwanken. Der Aargau etwa zahlt 2016 bis 2018 pro Jahr rund 500'000 Franken weniger an Zürich als in den Jahren 2013 bis 2015. An Luzern hingegen entrichtet der Aargau rund 245'000 Franken mehr als in den drei Vorjahren. Gründe dafür sind Veränderungen bei der Publikumsherkunft sowie bei der Höhe der Subventionen.

Gegenüber den Jahren 2013 bis 2015 erhält Zürich von 2016 bis 2018 pro Jahr total netto 7,78 Mio. Franken. Das sind 790'000 Franken weniger als in der Vorperiode. Hauptgrund für diesen Rückgang ist, dass etwas weniger Publikum aus den Vereinbarungskantonen die Zürcher Kulturhäuser besuchte. Luzern erhält insgesamt netto 4 Mio. Franken, was gut 440'000 Franken mehr sind als in der Vorperiode. Diese Zunahme ist vor allem auf eine einmalige Subventionserhöhung im Jahr 2014 zurückzuführen. Wichtig zu beachten ist, dass Zürich und Luzern für das Publikum aus Nicht-Vereinbarungskantonen sowie aus dem Ausland keine Beiträge von den Vereinbarungskantonen erhalten.

### Weiterführung des Kulturlastenausgleichs

In den letzten Wochen und Monaten sind insbesondere in den Kantonen Aargau und Schwyz wichtige Diskussionen zum aktuellen Kulturlastenausgleich geführt worden. Im Kanton Aargau forderte die FDP mit einer Motion im Grossen Rat den Austritt aus der Vereinbarung. Der Regierungsrat hat sich klar gegen einen solchen Entscheid ausgesprochen und in seiner Motionsantwort deutlich darauf hingewiesen, dass er sich zum Kulturlastenausgleich als Teil des neuen Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen (NFA) bekennt. Der Grosse Rat hat von dieser Austrittsforderung schliesslich ebenfalls Abstand genommen, den Regierungsrat jedoch mit Beschluss vom 22. November 2016 mit einem abgeänderten Postulattext beauftragt, verschiedene Punkte mit den Vereinbarungspartnern zu verhandeln, so beispielsweise die Beitragshöhe angesichts des Verzichts auf Mitsprache.

(vgl. [http://www.ag.ch/grossrat/iga\\_grw\\_ges.php?GesNr=964104&AbfDetailNew=1](http://www.ag.ch/grossrat/iga_grw_ges.php?GesNr=964104&AbfDetailNew=1))

Im Kanton Schwyz schlägt der Regierungsrat dem Kantonsrat vor, den Kulturlastenausgleich in Zukunft mit Geldern aus dem Lotteriefonds zu finanzieren und falls dies dafür nötig ist, die Vereinbarung zu kündigen, jedoch weiterhin seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Vernehmlassung zu diesem Vorschlag läuft noch bis Mitte Januar 2017 (vgl. [http://www.sz.ch/documents/Entlastungspaket\\_Kultureinrichtungen.pdf](http://www.sz.ch/documents/Entlastungspaket_Kultureinrichtungen.pdf)).

Die regierungsrätliche Konferenz der Vereinbarungskantone hat mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, dass sich die Regierungen der Vereinbarungspartner nach wie vor zum Kulturlastenausgleich als wichtigen Pfeiler des NFA bekennen (siehe Kasten). Im nächsten Jahr will die Konferenz die Gespräche mit möglichen Partnerkantonen für eine geografische Erweiterung des Lastenausgleichs aufnehmen. Artikel 14 der Vereinbarung sieht die Ausweitung der Vereinbarung ausdrücklich vor. Zudem will die Konferenz die Anliegen der Vereinbarungskantone, insbesondere jene des Kantons Aargau eingehend diskutieren.

#### **So werden die Beiträge ermittelt**

Die Beiträge, die im Rahmen des interkantonalen Kulturlastenausgleichs fällig sind, werden jeweils für drei Jahre ermittelt, aktuell für 2016 bis 2018. Anrechnen können Zürich und Luzern folgende Kosten:

- durchschnittliche Betriebssubventionen der öffentlichen Hand (Kantone und Gemeinden) der Jahre 2014 und 2015 sowie
- kalkulatorische Abschreibungs- und Zinskosten der Investitionsausgaben der öffentlichen Hand der Jahre 2000 bis 2016 (Investitionsausgaben vor dem Jahr 2000 sind nicht anrechenbar).

Für Zürich ergibt sich ein Total von rund 142 Mio, für Luzern von rund 37 Mio. Von diesen Summen müssen die beiden Standortkantone verschiedene Abzüge vornehmen:

- Luzern beim KKL: Abzug von 20 Prozent der zuvor ermittelten Kosten, weil das KKL kein eigenes Ensemble hat und weil nicht alle kulturellen Veranstaltungen überregionalen Charakter aufweisen.
- Luzern und Zürich bei allen sechs Institutionen: Abzug von 25 Prozent der zuvor ermittelten Kosten. Damit wird der Standortvorteil berücksichtigt, welchen die beiden Standortkantone dank den sechs Kulturinstitutionen geniessen, beispielsweise in den Bereichen Tourismus und Wirtschaft.

Sind die Abzüge vorgenommen, verbleiben die anrechenbaren Kosten. Diese werden gemäss der Herkunft des Publikums auf die Kantone verteilt. Die Publikumsherkunft wird für jede Institution ermittelt, indem die Adressdatenbanken sowie die Daten externer Verkaufsstellen ausgewertet werden. An den Billettkassen wird die Herkunft der Käufer mit Stichproben ermittelt, sofern keine Vollerhebung möglich ist. Der Publikumsanteil der Vereinbarungskantone schwankt je nach Kanton bis zu 14 Prozent. Mit diesen Prozentzahlen werden die anrechenbaren Kosten auf die Vereinbarungskantone aufgeteilt. Am Schluss werden die in den Zusatzprotokollen zur Vereinbarung festgelegten Reduktionen vorgenommen.

Ende September 2016 hat eine externe Revisionsfirma die Abrechnung geprüft. Anschliessend sind die Zahlen von den Regierungen der Vereinbarungskantone kontrolliert und zustimmend zur Kenntnis genommen worden. Damit sind sie nun für die Jahre 2016 bis 2018 definitiv festgelegt.

### **Bund verpflichtet Kantone zu Kooperation**

Der Kulturlastenausgleich ist Teil der Neuen Finanz- und Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) wie sie seit 2008 in der Bundesverfassung verankert und im Bundesgesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLAG) konkretisiert ist. Er ist als zentrales Instrument des gesamtschweizerischen Ressourcen- und Lastenausgleichs ein starker Pfeiler der föderalistischen Struktur. Die Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen (ILV) ist seit dem 1. Januar 2010 in Kraft. Ihr sind neben den beiden Standortkantonen Zürich und Luzern auch Uri, Schwyz, Zug und Aargau beigetreten. Ob- und Nidwalden beteiligen sich ebenfalls am Lastenausgleich und leisten Beiträge. Die ILV stützt sich auf Art. 48 a der Bundesverfassung, der seit der Neuregelung der Finanz- und Aufgabenteilung (NFA; in Kraft seit dem 1.1. 2008) die Kantone anhält, die Finanzierung bestimmter Bereiche untereinander zu regeln. Nebst den Hochschulen und der Spitzenmedizin gehören auch überregionale Kultureinrichtungen zu diesen insgesamt neun Bereichen. Die „Zusammenarbeit“ beschränkt sich vorwiegend auf eine Entlastung der beiden Standortkantone. Eine Mitwirkung der zahlenden Kantone in betrieblichen Angelegenheiten ist explizit ausgeschlossen.

Ein Lastenausgleich soll ausschliesslich für jene Kultureinrichtungen erfolgen, die einen professionellen künstlerischen Betrieb führen, ein eigenes Ensemble beschäftigen und überregionale, nationale oder gar internationale Ausstrahlung erreichen. Solche Kultureinrichtungen tragen nicht nur zu einem positiven Image der Standortkantone als Kulturzentren bei, sondern erhöhen auch die Lebens- und Wohnqualität der umliegenden Kantone.

Stans, 1. Dezember 2016

#### **Beilage:**

Zahlen der Abrechnungsperiode 2016-2018

#### **Weitere Materialien:**

Rechtstexte und Materialien sind auf der Homepage der Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK), [www.zrk.ch](http://www.zrk.ch), gesammelt, siehe im Unterordner „Projekte“ unter Kulturlastenausgleich.

#### **Kontakt:**

Für weitergehende Auskünfte steht Ihnen am Freitag, 2. Dezember 2016 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr zur Verfügung:

Regierungsrat Stephan Schleiss, Präsident der Konferenz der Vereinbarungskantone, Bildungsdirektion Zug,  
041 728 31 80



# Zahlen der Abrechnungsperiode 2016-2018

Zusammenfassung

## Inhalt:

- Anrechenbare Kosten für die Einrichtungen des Kantons Zürich  
(1 Blatt)
- Anrechenbare Kosten für die Einrichtungen des Kantons Luzern  
(1 Blatt)
- Abgeltung unter Berücksichtigung der Zusatzprotokolle  
(4 Blätter)

	Opernhaus Zürich AG	Schauspielhaus Zürich AG	Tonhalle- Gesellschaft Zürich	Total
<b>Anrechenbare Kosten (Fr.)</b>				
Betriebssubventionen	81'420'550.00	39'369'617.00	19'366'445.00	140'156'612.00
Abschreibungs- und Zinskosten	2'206'215.49	121'500.00	0.00	2'327'715.49
Zwischentotal	83'626'765.49	39'491'117.00	19'366'445.00	142'484'327.49
Abzug Standortvorteil (25%)	-20'906'691.37	-9'872'779.25	-4'841'611.25	-35'621'081.87
<b>Total</b>	<b>62'720'074.12</b>	<b>29'618'337.75</b>	<b>14'524'833.75</b>	<b>106'863'245.62</b>

**Publikumsverteilung (in %)**

Kanton Luzern	1.71	1.29	0.81
Kanton Uri	0.16	0.16	0.11
Kanton Schwyz	1.37	0.92	1.55
Kanton Nidwalden	0.16	0.08	0.10
Kanton Zug	1.70	1.28	2.03
Kanton Aargau	4.99	4.15	6.51
Kanton Zürich (ü. Kt. u. Ausland)	89.91	92.11	88.89
<b>Total</b>	<b>100.00</b>	<b>100.00</b>	<b>100.00</b>

**Publikumsverteilung (in Fr.)**

Kanton Luzern	1'072'475.06	383'491.32	117'663.37	1'573'629.74
Kanton Uri	98'299.15	48'385.82	15'973.42	162'658.39
Kanton Schwyz	860'425.68	273'686.97	224'527.80	1'358'640.44
Kanton Nidwalden	103'228.33	23'893.31	14'893.53	142'015.17
Kanton Zug	1'064'512.54	378'922.38	294'990.83	1'738'425.75
Kanton Aargau	3'128'889.58	1'227'921.22	945'716.49	5'302'527.29
Kanton Zürich (ü. Kt. u. Ausland)	56'392'243.78	27'282'036.74	12'911'068.32	96'585'348.84
<b>Total</b>	<b>62'720'074.12</b>	<b>29'618'337.75</b>	<b>14'524'833.75</b>	<b>106'863'245.62</b>

	Kultur- und Kongress- zentrum Luzern	Stiftung Luzerner Theater	Luzerner Sinfonie- orchester	Total
<b>Anrechenbare Kosten (Fr., gerundet)</b>				
Betriebssubventionen (KKL: an die Institution)	7'100'000	0	0	7'100'000
Betriebssubventionen (KKL: an Veranstalter)	1'639'125	20'590'524	3'007'314	25'236'963
Abschreibungs- und Zinskosten	5'119'435	0	0	5'119'435
Zwischentotal 1	13'858'560	20'590'524	3'007'314	37'456'398
Korrektur Einrichtungen o.e.E. nicht bei Subv. an Veranstalter)	-2'443'887	0	0	-2'443'887
Zwischentotal 2	11'414'673	20'590'524	3'007'314	35'012'511
Abzug Standortvorteil (25%)	-2'853'668	-5'147'631	-751'829	-8'753'128
<b>Total</b>	<b>8'561'005</b>	<b>15'442'893</b>	<b>2'255'486</b>	<b>26'259'383</b>

**Publikumsverteilung (in %)**

Kanton Zürich	14.06%	2.88%	6.70%
Kanton Uri	0.94%	0.98%	0.64%
Kanton Schwyz	2.00%	2.50%	2.42%
Kanton Nidwalden	1.78%	3.54%	3.62%
Kanton Zug	4.55%	3.87%	4.37%
Kanton Aargau	8.62%	1.74%	4.31%
Kanton Luzern (ü. Kt. u. Ausland)	68.05%	84.47%	77.94%
Total	100%	100%	100%

**Publikumsverteilung (in Fr.)**

Kanton Zürich	1'203'939.34	445'154.12	151'162.96	1'800'256.41
Kanton Uri	80'076.42	151'710.56	14'357.18	246'144.16
Kanton Schwyz	170'854.12	385'918.69	54'591.07	611'363.88
Kanton Nidwalden	152'423.16	547'347.72	81'643.66	781'414.53
Kanton Zug	389'623.22	598'380.45	98'576.01	1'086'579.68
Kanton Aargau	738'257.89	269'009.35	97'154.21	1'104'421.45
Kanton Luzern (ü. Kt. u. Ausland)	5'825'830.55	13'045'372.11	1'758'000.42	20'629'203.07
Total	8'561'004.69	15'442'893.00	2'255'485.50	26'259'383.19

**Abgeltung 2016-2018**  
unter Berücksichtigung der Zusatzprotokolle

Einrichtungen der Kantone Zürich und Luzern

	Opernhaus Zürich AG	Schauspielhaus Zürich AG	Tonhalle- Gesellschaft Zürich	<b>Total Einrichtungen Zürich</b>	Kultur- und Kongress- zentrum Luzern	Stiftung Luzerner Theater	Luzerner Sinfonie- orchester	<b>Total Einrichtungen Luzern</b>
<b>Kanton Luzern</b>								
Publikumsverteilung	1'072'475.06	383'491.32	117'663.37	<b>1'573'629.74</b>				
Reduktion	0.00	0.00	0.00	<b>0.00</b>				
Total	1'072'475.06	383'491.32	117'663.37	<b>1'573'629.74</b>				
<b>Kanton Uri</b>								
Publikumsverteilung	98'299.15	48'385.82	15'973.42	<b>162'658.39</b>	80'076.42	151'710.56	14'357.18	<b>246'144.16</b>
Reduktion	0.00	7'257.87	0.00	<b>7'257.87</b>	0.00	22'756.58	0.00	<b>22'756.58</b>
Total	98'299.15	41'127.95	15'973.42	<b>155'400.52</b>	80'076.42	128'953.98	14'357.18	<b>223'387.57</b>
<b>Kanton Schwyz</b>								
Publikumsverteilung	860'425.68	273'686.97	224'527.80	<b>1'358'640.44</b>	170'854.12	385'918.69	54'591.07	<b>611'363.88</b>
Reduktion	62'811.07	19'979.15	16'390.53	<b>99'180.75</b>	20'331.64	45'924.32	6'496.34	<b>72'752.30</b>
Total	797'614.60	253'707.82	208'137.27	<b>1'259'459.69</b>	150'522.48	339'994.37	48'094.73	<b>538'611.58</b>
<b>Kanton Nidwalden</b>								
Publikumsverteilung	103'228.33	23'893.31	14'893.53	<b>142'015.17</b>	152'423.16	547'347.72	81'643.66	<b>781'414.53</b>
Reduktion	0.00	0.00	0.00	<b>0.00</b>	0.00	0.00	0.00	<b>0.00</b>
Total	103'228.33	23'893.31	14'893.53	<b>142'015.17</b>	152'423.16	547'347.72	81'643.66	<b>781'414.53</b>

**Abteilung 2016-2018**  
unter Berücksichtigung der Zusatzprotokolle

Einrichtungen der Kantone Zürich und Luzern

	Opernhaus Zürich AG	Schauspielhaus Zürich AG	Tonhalle- Gesellschaft Zürich	<b>Total Einrichtungen Zürich</b>	Kultur- und Kongress- zentrum Luzern	Stiftung Luzerner Theater	Luzerner Sinfonie- orchester	<b>Total Einrichtungen Luzern</b>
<b>Kanton Zug</b>								
Publikumsverteilung	1'064'512.54	378'922.38	294'990.83	<b>1'738'425.75</b>	389'623.22	598'380.45	98'576.01	<b>1'086'579.68</b>
Reduktion	0.00	0.00	0.00	<b>0.00</b>	155'849.29	0.00	0.00	<b>155'849.29</b>
Total	1'064'512.54	378'922.38	294'990.83	<b>1'738'425.75</b>	233'773.93	598'380.45	98'576.01	<b>930'730.40</b>
<b>Kanton Aargau</b>								
Publikumsverteilung	3'128'889.58	1'227'921.22	945'716.49	<b>5'302'527.29</b>	738'257.89	269'009.35	97'154.21	<b>1'104'421.45</b>
Reduktion	375'466.75	147'350.55	113'485.98	<b>636'303.27</b>	110'738.68	40'351.40	14'573.13	<b>165'663.22</b>
Total	2'753'422.83	1'080'570.68	832'230.51	<b>4'666'224.01</b>	627'519.21	228'657.95	82'581.08	<b>938'758.23</b>
<b>Kanton Zürich</b>								
Publikumsverteilung					1'203'939.34	445'154.12	151'162.96	<b>1'800'256.41</b>
Reduktion					0.00	0.00	0.00	<b>0.00</b>
Total					1'203'939.34	445'154.12	151'162.96	<b>1'800'256.41</b>

**Abteilung 2016-2018**  
Entlastung Zürich

Einrichtungen der Kantone Zürich und Luzern

	Zahlungen an LU	Einnahmen von LU	Einnahmen von UR	Einnahmen von SZ	Einnahmen von NW	Einnahmen von ZG	Einnahmen von AG	<b>Ergebnis für Zürich</b>
Opernhaus Zürich AG		1'072'475.06	98'299.15	797'614.60	103'228.33	1'064'512.54	2'753'422.83	<b>5'889'552.51</b>
Schauspielhaus Zürich AG		383'491.32	41'127.95	253'707.82	23'893.31	378'922.38	1'080'570.68	<b>2'161'713.44</b>
Tonhalle-Gesellschaft Zürich		117'663.37	15'973.42	208'137.27	14'893.53	294'990.83	832'230.51	<b>1'483'888.92</b>
Kultur- und Kongress- zentrum Luzern	-1'203'939.34							<b>-1'203'939.34</b>
Stiftung Luzerner Theater	-445'154.12							<b>-445'154.12</b>
Luzerner Sinfonie- orchester	-151'162.96							<b>-151'162.96</b>
<b>Total</b>	<b>-1'800'256.41</b>	<b>1'573'629.74</b>	<b>155'400.52</b>	<b>1'259'459.69</b>	<b>142'015.17</b>	<b>1'738'425.75</b>	<b>4'666'224.01</b>	<b>7'734'898.46</b>

**Abgeltung 2016-2018**  
Entlastung Luzern

Einrichtungen der Kantone Zürich und Luzern

	Zahlungen an ZH	Einnahmen von ZH	Einnahmen von UR	Einnahmen von SZ	Einnahmen von NW	Einnahmen von ZG	Einnahmen von AG	<b>Ergebnis für Luzern</b>
Opernhaus Zürich AG	-1'072'475.06							<b>-1'072'475.06</b>
Schauspielhaus Zürich AG	-383'491.32							<b>-383'491.32</b>
Tonhalle-Gesellschaft Zürich	-117'663.37							<b>-117'663.37</b>
Kultur- und Kongress- zentrum Luzern		1'203'939.34	80'076.42	150'522.48	152'423.16	233'773.93	627'519.21	<b>2'448'254.53</b>
Stiftung Luzerner Theater		445'154.12	128'953.98	339'994.37	547'347.72	598'380.45	228'657.95	<b>2'288'488.58</b>
Luzerner Sinfonie- orchester		151'162.96	14'357.18	48'094.73	81'643.66	98'576.01	82'581.08	<b>476'415.61</b>
<b>Total</b>	<b>-1'573'629.74</b>	<b>1'800'256.41</b>	<b>223'387.57</b>	<b>538'611.58</b>	<b>781'414.53</b>	<b>930'730.40</b>	<b>938'758.23</b>	<b>3'639'528.99</b>